



Dringlicher Antrag

der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2016

von

GR Karl Dreisiebner

Betrifft: Bekenntnis des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz zur Erhaltung und zum Neubau von Rasengleis-Trassen im Grazer Straßenbahn-Liniennetz

Anfang Juni hat die Holding Graz Linien GmbH das Rasengleis in der Conrad-von-Hötzendorf-Straße, das südlich des Ostbahnhofs als Versuchsanlage seit 2009 angelegt gewesen war, still und leise entfernt. Ebenfalls nicht eingeplant sind durchgängige Rasengleise bei der anstehenden Sanierung, bzw. beim zweigleisigen Ausbau der Linie 1 im Bereich Mariatrost. Dort wäre die Wiedererrichtung von Rasengleisen gerade aufgrund der Führung der Linie 1 auf eigenem Gleiskörper eigentlich eine erwartbare Lösung.

Rasengleise sind weder in der Herstellung noch in der Pflege teurer als betonierte oder asphaltierte Anlagen und sie haben weitere Vorteile für die AnwohnerInnenschaft sowie für die Allgemeinheit: es kommt durch die Begrünung zu optischen Verbesserungen im Straßen- oder Trassenbild, es schneiden begrünte statt versiegelte Gleisflächen im Sinne positiver kleinklimatologischer Effekte - Stichwort: Urbane Hitzeinseln - deutlich besser ab und Rasengleise können, wenn richtig gebaut, auch zur Lärmdämmung im Umfeld der Straßenbahn beitragen.

Es steht zu befürchten, dass Graz mit der Weigerung, Rasengleisanlagen zu erhalten bzw. zu errichten, nicht nur einen kaum nachvollziehbaren und wenig nachhaltigen Weg geht. Graz koppelt sich auch von den aktuellen Entwicklungen in sehr vielen anderen Städten ab. So baut die mit Graz in mancherlei Hinsicht gut vergleichbare Stadt Linz insbesondere auf ihren Neubaustrecken Rasengleisanlagen wo es möglich ist, als Standard. Die Wiener Linien errichten nach Jahren der Zurückhaltung und des Rückbaus von Rasengleisen neuerdings gerade bei Neubaustrecken wieder Rasengleise - beispielhaft etwa im Bezirk Donaustadt. Internationale Beispiele aus Frankreich oder auch aus der Stadt München könnten mittlerweile einigen unter den GemeinderätInnen ebenfalls recht gut bekannt sein. Als Beispiele darf ich Städte wie Orleans, Strasbourg, Reims oder Nantes anführen, auch eine fotografische Darstellung, die uns einen Straßenzug aus Nantes zeigt, darf ich beifügen:



Allein dieses Bild zeigt aus meiner Sicht gut, welche positiven Effekte die Rasengleisanlage nicht nur auf den Straßenverlauf alleine hat. Es lässt auch erahnen, welcher stadtplanerische Mehrwert mit einer Beton- und Asphalt-freien Gestaltung verbunden ist.

Und dass solche Gestaltungen viel höhere Akzeptanz bei den AnwohnerInnen erreichen, sollte ebenso wenig ausgeblendet werden, wie die positiven Klima-Effekte, die mit einer solchen Trassen- und Straßengestaltung einhergehen. Straßenbahnachsen, die mehr sein können, als ein Verkehrsinfrastrukturprojekt und die uns kleine Straßenparks bringen, das sollte sich Graz - dort wo es aufgrund der Führung der Straßenbahn auf eigenem Gleiskörper möglich ist - auch nicht vergebem.

In diesem Sinne stelle ich namens des Grünen Gemeinderatsklubs - ALG folgenden

Dringlichen Antrag

1. Der Gemeinderat der Landeshauptstadt bekennt sich aus klimatologischen und lärmtechnischen Gründen sowie aus städteplanerischer Sicht zum forcierten Bau von Rasengleisstrecken - sowohl im Falle von Trassensanierungen als auch im Bereich anstehender Netzausbauprojekte.
2. Der Gemeinderat fordert die fachlich zuständigen Stadträte Mag. Mario Eustacchio und Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl auf, eine nochmalige Überprüfung des anstehenden Bauprojekts Sanierung und zweigleisiger Ausbau der Linie 1 im Bezirk Mariatrost hinsichtlich einer Umsetzung von Rasengleisen anstatt des derzeit geplanten Gleisbaues auf einem Schotterbett zu veranlassen sowie

3. dafür Sorge zu tragen, dass eine Bewertung und eine Festlegung für weitere sinnvoll umsetzbare Teilbereiche in Rasengleisausführung bei folgenden weiteren Bauprojekten durchgeführt werden soll:
 - + zweigleisiger Ausbau der Linie 5 nach Puntigam
 - + Verlängerung der Straßenbahn in die Smart City
 - + Verlängerung der Linie 3 nach Reininghaus/Hummelkaserne und schließlich
 - + Bau der Südwestlinie in Richtung Reininghaus-Süd und Hummelkaserne
4. Schließlich soll dem Gemeinderat bis zur Oktober-Sitzung 2016 über die Ergebnisse hinsichtlich der Sanierung mit Rasengleisen bei der Linie 1 in Mariatrost und bzgl. möglicher Rasengleisausführungen bei den geplanten Neubauprojekten ein Informationsbericht vorgelegt werden.